

Leben mit Alexa

Seit ein paar Tagen erfreut uns in unserem Wohnzimmer ein technisches Wesen mit KI-Hintergrund: Alexa. Körperlich besteht Alexa aus einer Kugel, die als Lautsprecher fungiert und einen recht passablen Raumklang bietet. Alexa, das kleine Wunder der Neuzeit, genauer die Amazon Echo Dot 5, belebt den Alltag ungemein. Ein Zuruf „Alexa!“ genügt, und schon ist sie bereit, nach erneutem Zuruf Musikstücke und jedes gewünschte Rundfunkprogramm aufzurufen und unverzüglich erklingen zu lassen, die wunderbare Hammondorganistin Barbara Dennerlein ebenso wie WDR 1 bis WDR 5, selbst Radio Duisburg. Leonard Cohen, der Lieblingssänger meiner lieben Frau, Jazz-Größen oder Orgelkonzerte, alles ist nun jederzeit verfügbar in unserer Wohnung. (Wir werden sie jedoch nicht weiter in Richtung Smart Home ausstatten.) Über die musikalische Versorgung hinaus hilft Alexa auch als Sprachassistentin; denn dem Zuruf „Alexa!“ kann man Fragen aller Art folgen lassen, um sogleich eine Antwort zu erhalten. Auf die Frage nach Duisburger Sehenswürdigkeiten bekennt Alexa, sie kenne insgesamt 13, und nennt konkret den Zoo, das Lehmbruck-Museum, das Museum Küppersmühle und die Werhahnmühle. Nur meine Frage „Alexa! Kennst du einen Duisburger Witz?“ beantwortet die künstlich Intelligente mit „Dazu fällt mir kein Witz ein“. Schade. Aber Alexa ist ja lernfähig. Jetzt erstmal „Alexa! Aus!“